

WANDERN



Genusswandern im Spalter Hopfenhügelland

Spalt → Schnittlinger Loch → Enderndorf → Brombachsee → Ramsberg



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

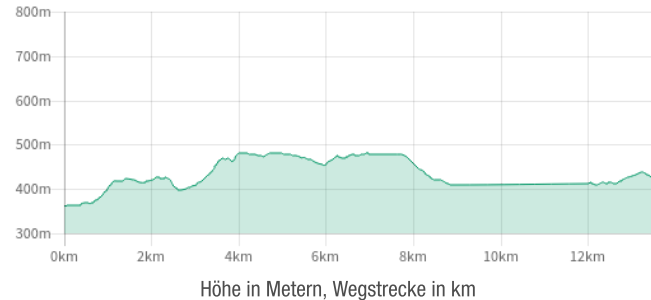
171

Stand: 7.7.2020

Genusswandern im Spalter Hopfenhügelland

Entfernung: ca. 11 km, Dauer: ca. 2,5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

HOPFEN, WASSER UND BIERKULTUR IM FRÄNKISCHEN SEENLAND

Sanft geschwungene Hügel, Aussichten ins weite Land, Hopfengärten, Bierkultur und Seenlandschaften. Das wartet auf uns bei der Tour „Genusswandern im Spalter Hopfenhügelland“. Dabei heißt es „Erleben, schmecken und staunen!“ im Museum HopfenBierGut im alten Kornhaus in Spalt und „Schiff ahoi!“ bei der Fahrt mit der MS Brombachsee. Bis auf den steilen und ausgesetzten Anstieg in das Schnittlinger Loch ist die Strecke auch mit durchschnittlicher Kondition gut zu bewältigen und ideal für kleine und große Gruppen.

Highlights der Tour sind u.a.:

- Schnittlinger Loch
- Museum HopfenBierGut
- Spalter BarfußWonnenWeg
- Schifffahrt mit der MS Brombachsee

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Am Nürnberger Hauptbahnhof nehmen wir die -Bahn oder nach Roth. Von dort aus geht es mit dem Brombachsee-Express weiter nach **Spalt**.

Bereits die Busfahrt bietet uns bald Aussichten in das Spalter Hopfenhügelland mit seinen typischen sanft geschwungenen Anhöhen und Hopfengärten. Es geht den Massendorfer Berg hinauf, der für Rennrad-Freunde ein beliebter Trainingsberg in der Region ist. Wir erklimmen die Anhöhe indes ganz entspannt und steigen anschließend in **Spalt** an der Haltestelle „**Altes Rathaus**“ aus.

Die an der Hopfenkultur und -geschichte Interessierten sollten hier zunächst einen Abstecher in das **Museum HopfenBierGut** unternehmen. Dazu verlassen wir die Bushaltestelle Richtung Süden und biegen an der Stadt-Apotheke, die in einem der typischen hochgiebligen, für die Hopfentrocknung mit zahlreichen Böden ausgestatteten Häuser untergebracht ist, links in die Stiftsgasse ab. Wir umrunden die **Stiftskirche St. Nikolaus** linkerseits, die um 1320 erbaut und ab 1767 nach Plänen des fürstbischöflichen Hofbaumeisters Moritz Pedetti als Sakralbau im Stil des Rokoko mit einer Doppelturmfassade neu errichtet wurde. Wir werfen noch einen Blick in den herrlichen Nikolausgarten und betrachten das Spalatin-Denkmal, des Ehrenbürgers Spalt. Auf dem Gabrieliplatz angekommen, gehen wir auf diesem nach schräg rechts bis zum **Museum HopfenBierGut**.

Wir verlassen das Museum und wenden uns nach rechts. Der Höllgasse folgen wir bis zum Kreisverkehr und biegen rechts in die Albrecht-Achilles-Straße ab. Vorbei am Hotel „Bayerischer Hof“ halten wir uns dann rechts und biegen ein in die Hans-Gruber-Straße, die bald zum **Hans-Gruber-Keller** wird.

Das Museum HopfenBierGut

Das Museum ist im Kornhaus untergebracht, einer ehemaligen Zehntscheune der Fürstbischöfe von Eichstätt. Der Fachwerkbau stammt aus dem 14. Jahrhundert, ging 1862 in den Besitz der Stadt über und diente von 1897 bis 1984 als Hopfenlager und -signierhalle. Nach der aufwendigen Renovierung ist heute im Museum Hopfen-BierGut auf 1200 Quadratmetern die Welt des Hopfens und Bieres erlebbar gemacht worden. Das Museum folgt einem interaktiven und modernen Konzept und macht die Spalter Braukunst mit dem weltbekannten Aromahopfen lebendig. 2015 wurde das Museum mit der „Goldenen Bieridee“ ausgezeichnet, 2017 folgte die Auszeichnung mit dem „Bayerischen Museumspreis“. Das Museum bietet nicht nur Führungen und Wanderausstellungen an, sondern auch Bierseminare in der hauseigenen Bierwerkstatt, Bierverskostungen und vieles mehr! Im Kornhaus ist außerdem die Tourist-Information untergebracht. Ein gut ausgestatteter Museumsladen mit Bierspezialitäten & regionalen Produkten sowie reichhaltiges Infomaterial runden den Besuch ab.

HopfenBierGut – Museum im Kornhaus Spalt

Gabrielplatz 1, 91174 Spalt

Tel. 09175 7965-50, Fax 09175 7965-950

Geöffnet: Di.–So. von 10–17 Uhr, kornhaus@spalt.de

www.hopfenbiergut.de

Nun sind wir auf dem regulären Wanderweg **Nr. 18** angekommen. Immer nach Westen geht der Weg an weiten Feldern und Hopfenplantagen entlang. In der Hochzeit des Spalter Hopfenanbaus war der Großteil des umliegenden Gebietes von den Hopfenlandschaften geprägt. Heute gibt es viel Freifläche zwischen den Hopfengärten, die anderweitig landwirtschaftlich genutzt wird. Nach einer Rechtskurve zeigt uns ein großes Schild (Schnittlinger Loch) den Weg links abwärts.

Schnittlinger Loch

Die beeindruckende Sandsteinschlucht mit Felswänden bis zu einer Höhe von 15 Metern wurde durch den Hatzelbach über Jahrtausende hinweg ausgehöhlt. Die Halbhöhlen und Felsabstürze erstrecken sich über eine Länge von etwa 50 m. Neben Sedimentstrukturen gibt es einige Einritzungen im Stein. Das Schnittlinger Loch ist heute Naturdenkmal und ein Highlight unserer Tour!



Schnittlinger Loch (20.07.2019, A. Gaspar-Klein © A. Gaspar-Klein)

Schließlich tauchen wir ein in den Wald und steigen steil bergan zum **Schnittlinger Loch**. Der ausgesetzte Pfad am Schnittlinger Loch führt über Holztreppe weiter bergauf, über Wurzeln hinweg, bis wir die Anhöhe erreichen. Zugewachsen und wildromantisch führt hier der Pfad weiter durch den Wald, taucht hier und da hinaus auf Hochwiesen und führt uns schließlich zu der kleinen Kapelle am **Keilberg** (50 m rechts vom Weg).

Wir queren die Straße und folgen weiter dem Wanderweg 18. Am Waldeck kurz nach links und dann rechts auf einen Pfad durch den Wald. Nach ca. 150 m aus dem Wald und dann am Waldrand entlang. Es geht sanft auf und ab und in einer Spitzkehre nach rechts, zuerst auf Verbundpflaster zwischen den Feldern bis zur ersten Straße nach links in den Ort **Hagsbronn**.

Hier können wir uns im Gasthaus „Zur frischen Quelle“ – bei einer einmaligen Weitsicht von der Terrasse aus – eine Pause gönnen. Wer nicht einkehren möchte, geht die erste Straße (ca. 100 m vor dem Gasthaus) rechts hoch mit dem Wanderweg **16**. Nach einem leichten Anstieg stoßen wir auf die „Stockheimer Straße“. Auf dieser geht es nur wenige Meter links weiter – gleich biegen wir wieder rechts ab auf die Straße „Oberes Dorf“ und folgen weiter dem Wanderweg 16. Über die Anhöhe geht es immer geradeaus. Noch vor dem






Aussichtspunkt Enderndorf haben wir die Gelegenheit, an einer Scheune rechts abzubiegen (an der darauffolgenden T-Kreuzung links) und den „**Spalter BarfußWonnenWeg**“ zu erleben.

Spalter BarfußWonnenWeg

Der „Spalter BarfußWonnenWeg“ lässt Natur erfüllen – im wahrsten Sinne des Wortes. Auf dem rund zwei Kilometer langen Barfußpfad warten verschiedenste Bodenbeläge auf uns und unsere Füße: Natursteinplatten, Kies, Sand, Rinde und Moos. Das Barfußlaufen macht dabei nicht nur Spaß, sondern ist zudem gesund – es regt das Herz-Kreislauf-System und damit die Durchblutung an. Und ermöglicht darüber hinaus auch eine ganz neue Wahrnehmung des eigenen Körpers und der Umgebung.

Anschließend verlassen wir den Wonnenweg gen Süden auf einem breiten Weg und halten uns, am Wohnmobilstellplatz „Panorama“ angekommen, links. So nehmen wir auch noch den Enderndorfer Aussichtspunkt mit und sind wieder auf unserem altbekannten Wanderweg **16**. Diesem folgen wir nun stetig bergab in den Ort Enderndorf hinein.

Auf der Freiherr-von-Harsdorf-Straße angekommen, biegen wir rechts ab und folgen dieser bis hinab zum Ufer des **Brombachsees**. Hier landen wir direkt an der Anlegestelle der **MS Brombachsee** und können uns auf hohe (Brombach)See begeben.

Zurück nach Nürnberg kommen wir ganz bequem: Die Haltestelle  „Enderndorf Seeufer“ befindet sich gegenüber dem Kioskgebäude in direkter Nähe zur Anlegestelle und bringt uns zurück nach Roth, wo wir mit der -Bahn oder der  wieder nach Nürnberg zurückgelangen. Der **Bahnhof Ramsberg** befindet sich 10 Minuten vom Bootsanleger Ramsberg entfernt. Dafür geht es vom Anleger direkt geradeaus und wir biegen nach wenigen Metern an der T-Kreuzung rechts ab. An der Weinbergstraße führt nun der Weg wenige Meter zur  Bahnhof Ramsberg. Von hier aus bringt uns die Seenland-Bahn  über **Pleinfeld** oder **Gunzenhausen** nach **Nürnberg** oder **Ansbach**.

Das Fränkische Seenland

Brombachsee (Kleiner und Großer Brombachsee und der direkt anschließende Igelsbachsee), Altmühlsee, Rothsee, Hahnenkammsee und Dennenloher See bilden zusammen das Fränkische Seenland. Zweck der künstlich angelegten Seen war die Anpassung des regional sehr unterschiedlich verteilten Wasservorkommens in Bayern. Um die Lebensqualität einerseits und die wirtschaftliche Entwicklung andererseits zu steigern, sollte ein Wasserausgleich zwischen dem wasserarmen Nord- und dem wasserreichen Südbayern geschaffen werden. Erste Planungsansätze gab es bereits 1942. Offiziell beschlossen wurde das Bauvorhaben 1970 vom Bayerischen Landtag. Der Bauabschluss erfolgte am 20. Juli 2000 mit der offiziellen Einweihung des Brombachsees durch den damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber.

Tipps auf einen Blick

- Spalter BarfußWannenWeg
Geöffnet von April – Oktober, kostenlose Nutzung, nicht mit Kinderwagen oder Rollstuhl befahrbar. Haustiere (auch Hunde) nicht erlaubt. www.spalt.de
- Erlebnisschiffahrt Brombachsee
Rundfahrten mit der MS Brombachsee und Veranstaltungen. www.ms-brombachsee.com
- Veranstaltungen und Termine
www.fraenkisches-seenland.de
- Landratsamt Roth Freizeit & Tourismus
www.urlaub-roth.de

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Spalt

Café Restaurant „Zum Hochreiter“ Familie Amende

Seeweg 1, Enderndorf a. See
91174 Spalt
Tel: 09175 9749
www.zumhochreiter.de
Ruhetag: Montag (Betriebsruhe: Jan. und Feb.)

Gasthaus „Zur frischen Quelle“ Familie Erich Gruber

Unteres Dorf 6, Hagsbronn
91174 Spalt
Tel: 09175 591
www.gasthaus-zur-frischen-quelle.de
Ruhetag: Dienstag

Gasthof Brombachsee Harald Wißmüller

Freiherr-von-Harsdorf-Str. 30
91174 Spalt
Tel: 09175 1080
www.gasthofbrombachsee.de

Hotel-Gasthof Krone

Hauptstraße 23
91174 Spalt
Tel: 09175 370
gasthof-krone-stengel.de
Ruhetag: Dienstag

Hoffmanns-Keller“

„Hoffmanns Keller“ Alfred Hoffmann

Windsbacher Str. 21
91174 Spalt
Tel: 09175 857
hoffmanns-keller.de
Ruhetag: Mittwoch, auf Anfrage für Gruppen geöffnet

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/spalter_hopfenhuegelland

Copyright VGN GmbH 2020

Legende:

- R-Bahn mit Bahnhof
- Buslinie mit Haltestelle
- Route MS Brombachsee
- Wanderweg
- Burg Sehenswürdigkeit
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

0 250 500 750 1000 m

Stand: 01/2020

